

# Salleche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 199.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Belegpreis für Halle und Verone 2,50 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr. Die Halleche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis 5 Pfennige. — Halbesche Courir (abg. Sonntagsteil). 22. Unterhaltungsblatt (Sonntagsteil). Samst. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße 87 Hinterhaus, Eingang Nr. Brauhausstr. Telefon 158; Redaktionstelephon 1272. Verleger: Dr. Walter Schenckel in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abgabeposten für die festschaltende Postzeitung oder deren Raum für Halle und den Saalekreis 20 Pf., außerdem 30 Pf. Resten am Schluss der revolutionären Zeit die Seite 100 Pf. Einzelnummern bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

Sonnabend, 29. April 1911.

### Zur Marokkofrage.

Frankreichs Marokkopolitik wird von Professor Schiemann in der „Kreuzzeitung“ sehr gut in den nachstehenden Ausführungen gekennzeichnet:

Trotz der offiziellen, im „Matin“ veröffentlichten Erklärung, daß Frankreich keine Eroberungspläne habe, weiß alles auf solche Absichten hin. Frankreich plant drei Schritte vorzugehen und nachher einen zurückzuziehen, die beiden anderen gelten als gewonnenes Terrain. Das ist die Methode, die bisher eingehalten wurde und die offenbar dahin zielt, die öffentliche Meinung Europas und die Empfindung der Marokkaner zu demoralisieren. Man soll sich daran gewöhnen, jenen einen Schritt rückwärts nach als einen Erfolg zu betrachten. Bisher schien das Spiel zu glücken. Aber diesmal geht das Vorhaben in zu raschem Tempo vor sich, und die Rückführung ist nicht mehr möglich. Nicht nur die marokkanischen Wesen dürften mehr auszusprechen, auch Europa wird sich daran erinnern müssen, daß feierliche Verträge die Integrität Marokkos und die Souveränität des Sultans garantiert haben.

Das alles ist vollkommen richtig. Ob aber Europa, wie Schiemann meint, wirklich die Meinung hat, die Marokkoverträge unter die Lupe zu nehmen, dafür liegen bisher keine Anzeichen vor. Was namentlich Großbritannien angeht, so hat es amtlich im Unterhause erklärt, daß es über die Gefährdung englischer Staatsangehöriger keine Nachrichten habe, und vorher hatte der englische Regierungsvorstand erklärt: die unter französischer Aufsicht getroffenen Maßnahmen würden den britischen Staatsangehörigen den nötigen Schutz gewährleisten. Schon damit hat Großbritannien die französischen Maßnahmen als berechtigt anerkannt. Frgend welchen Vorbehalt auch nur für einen Teil dieser Maßnahmen zu machen, ist offenbar nicht die Absicht der englischen Regierung. Denn ihr Vertreter im Unterhause erklärte wiederholt, daß Großbritannien bei der französischen Regierung keine Vorstellungen erhoben habe und daß zu Vorstellungen keine Notwendigkeit bestehe. Sieht aber England in den militärischen Schritten Frankreichs keinerlei Grund zu Vorstellungen, dann wird es darin auch sicherlich einen Grund erblicken, die Algerias-Akte zur Erlösung zu stellen.

Was nun aber die deutsche Politik in der Marokkofrage betrifft, so scheint es, daß sie ebenso ruhig wie kräftig, ohne Nervosität und ohne Schwäche geht. Wenig bringt allerdings an der Öffentlichkeit, von irgend welchen Verabredungen gar nichts. Es entspricht das so etwas der schweigenen und stillen Zustimmung, die vor einem Gewitter zu herrschen pflegt. Das Wenige aber, was über die Verhandlungen zwischen den Kabinetten in der Öffentlichkeit durchdringt, ist bezeichnend dafür, daß das unerhörte französische Vorgehen in Marokko einen anderen Geist in der Berliner Willensfreiheit findet, als man sich in den letzten Jahren in Frankreich dort zu finden gewöhnt hat. So meldet eine Nachrichtenstelle über die allgemeine Stellung Deutschlands in der gegenwärtigen Marokkofrage (und es darf wohl angenommen werden, daß die Nachrichtenstelle sich diese Meldung nicht aus den Fingern gelassen hat):

„Hier und da tritt die Auffassung auf, daß der Algeriasvertrag längst hinfällig sei, da der Hauptgrund des Vertrages, Deutschland auf das Einspruchsrecht verzichtet habe, indem er in dem Abkommen vom 9. Februar 1909 gegen die Zulassung der offenen Tür Frankreichs freie Hand in Marokko gegeben habe. Diese Auffassung ist irrig. Auch das Abkommen vom 9. Februar 1909 hat zur Voraussetzung die Unabhängigkeit Marokkos und die Unantastbarkeit der Souveränität des Sultans. Wilt man dann Deutschland zweifelloser Widerspruch erheben, wenn es dies für notwendig hält. Es hat auf sein Einspruchsrecht nicht verzichtet, auch wenn es Frankreich eine politische Vormachtstellung in Marokko eingeräumt hat, und es wird zu gegebener Stunde von diesem Einspruchsrecht Gebrauch zu machen wissen.“

Weiter führt durch, daß die Reichsregierung ihre Entschlossenheit kundgeben habe, selbst für den Schutz der Deutschen in bezug zu sorgen, falls diese dort bedroht wären, daß aber von einer solchen Bedrohung gegenwärtig keine Rede sei. Die Voraussetzung dieser Verabredung besteht sich mit der von uns vertretenen Auffassung, daß es sich bei den ganzen Marokkoverhandlungen um ein groß angelegtes französisches Schwindeldrama handelte.

Die interessanteste Meldung aber bringt die „Neue Freie Presse“. Sie will erzählen können, wie sich die Szene abgepielt hat, als Camillon, der Berliner französische Botschafter, Herr v. Ridelien die Nachricht von den französischen Truppenbewegungen überbrachte.

„Man schweigt in Berlin vorerst zu dem Vorgehen Frankreichs, aber dieses Schweigen ist vielleicht

beredter als ein lauter Protest. Man erzählt sich in politischen Kreisen, als der französische Botschafter Camillon dem Staatssekretär v. Ridelien-Wächter die Mitteilung von den bevorstehenden Truppenbewegungen nach Marokko machte, da habe der Staatssekretär nur ein einziges Wort erwidert: — „Was zu?“ Diese Frage ist so außerordentlich bezeichnend für das Verhältnis Deutschlands zur marokkanischen Angelegenheit, daß es gar keine langen Ausführungen bedarf. Zunächst sieht die Notwendigkeit der französischen Truppenbewegungen nicht ein, und darin liegt bereits der Vorwurf der Durchbrechung der Algerias-Akte. Darin liegt bereits die schwere Anklage gegen die französische Politik, die sich nicht an Abmachungen hält, die vor den Augen von ganz Europa getroffen wurden.

Ueber den außerordentlichen Ernst der derzeitigen Lage schreibt die „Neue Freie Presse“ weiter:

Frankreich ist, darüber besteht kein Zweifel mehr, über den Vertrag von Algieras bereits hinausgegangen. Die Vertreter der Neutralität mögen hundertmal betonen, daß gar nicht die Absicht besteht, die Integrität Marokkos zu verletzen, daß nur die Europäer geschützt werden sollen, die sich in gefährlicher Lage befinden, daß man nur die Ordnung wiederherstellen will. Mit einem Sultan von Frankreichs Gnaden ist die Integrität Marokkos nur noch ein Wort ohne Inhalt, und darauf läuft doch die französische Expedition letzten Endes hinaus: dem Sultan Sultan Saïd den Thron zu erhalten und ihn dadurch zum gefügigen Werkzeug Frankreichs zu machen. Ihn oder seinen Nachfolger.

Man denkt in Paris wohl, daß Deutschland Marokkos wegen sich nicht sonderlich aufregen werde. Wenn Bismarck der ganze Balkan nicht die Knochen eines pomerzigen Grenadiers wert hätte, so könnte sein Nachfolger Marokko zum mindesten ebenso gering einschätzen. Darauf kommt es vorerst gar nicht an. Deutschland hat ganz gewiß sehr triftige Gründe, über die Einhaltung des Vertrages von Algieras zu wachen; es ist ganz abgesehen von dem rein politischen Moment, in Marokko wirtschaftlich sehr stark interessiert. Wohin soll es führen, wenn man diese Verpflichtungen so leicht vergißt, wie es Frankreich, fortgerissen vom Eindruck des Augenblicks und vielleicht über die eigenen Beweggründe nicht ganz im Klaren, tut?

Frankreichs eigenmächtiges Vorgehen in Marokko war im Zusammenhang mit der verlustigen Verhinderung der letzten Ziele ein Fehler, aber vielleicht nicht, der sich nicht wieder gutmachen ließe. Wohl scheint die Atmosphäre bereits getrübt, aber noch wäre es am Ende möglich, mit Berlin zu einer Vereinbarung zu gelangen.

Die „Neue Freie Presse“ macht dann den Vorschlag einer neuen Konferenz. Dieser Vorschlag wendet sich an Frankreichs Adresse und geht uns vorderhand gar nichts an. Nicht an uns, sondern an Frankreich liegt es, Vorschläge zu machen, wie aus der ersten Artie, in die uns seine Privatliebe geleitet hat, wieder herauszukommen ist. Wenn Frankreich den Vorschlag macht, so ist es Zeit, darauf zurückzukommen.

Im übrigen konstatiert das englische Ausland mit Recht die feindliche Erregung in der öffentlichen Meinung Deutschlands über Frankreichs Marokkovorgehen. Selbst in der linksliberalen Presse beugt die Erkenntnis sich zurück, daß es sich hier um eine nationale Frage erster Ordnung handelt, der gegenüber alle Parteiinteressen verschwinden, in der wir ein einziges Volk von Brüdern sind.

So kommt heute das „Hamburger Fremdenblatt“ mit dem Vorschlag einer internationalen Konferenz. Die „Post“ erwidert darauf, daß für eine solche Expedition eine Notwendigkeit überhaupt nicht vorliegt.

Von der deutschen Presse erwidern wir noch eine Stimme: Herr Legationsrat vom Rath schreibt im „Tag“. Wenn man sich über in Deutschland darüber völlig im Klaren ist, daß die Forderung der Räumung Marokkos eines Tages gestellt werden muß, so drängt sich die Frage auf, ob es nicht richtiger ist, dies bald zu tun. Was wir verlangen, ist unantastbar, es ist die korrekte Durchführung des Algerias-Abkommens. Mögen die Marokkaner ihre ferneren inneren Kämpfe dann allein ausfechten, während die Mächte ihre Vertragspflichten wahren und Frankreich seine algerische Grenze wieder! Das wäre bei allen zukünftigen Schwierigkeiten und möglichen Komplikationen der Durchführung ein geringeres Übel, als ein Konflikt zwischen zwei europäischen Großmächten. Und was kommt beim längeren Zuzucken für uns heraus? Möglicherweise eine Verschlechterung der politischen Situation.“

### Fortschritts-Diplomatie.

Wenn es die Linksliberalen mit ihrem Liebeswerben bei der Sozialdemokratie gar zu bunt treiben und die fortschrittlich-sozialdemokratische Wahlverbündener gar zu deutlich erkennen lassen, wenn infolgedessen die rechtsliberale Presse ihnen harmat, daß wie der Gelehrte nicht besser ist als der Steuerrichter, so der Helfershelfer der Revolutionspartei mit gleicher Schärfe und auf gleicher Stufe behandelt werden muß wie die Revolutionspartei selbst — dann stellt sich jedesmal der Abgeordnete Dr. Padmide ein, um Del auf die Waage zu geben. Dr. Padmide hat früher einmal im Aufse eines gemäßigten Freisinnigen geandeten, und er will, wie es scheint, sich diesen Auf erhalten. Er sollte lieber davon Abstand nehmen. Nach der Fortschritt der drei linksliberalen Gruppen in die fortschrittliche Volkspartei hat die gemäßigste Spielart der bürgerlichen Demokratie keine Verdingung mehr. Sie hat auch zu bestehen aufgehört. Und wenn Dr. Padmide wirklich dem Radikalismus abgeneigt wäre, dann würde er kaum noch im heutigen Nationalliberalismus, geschweige denn im Fortschritt Platz finden.

Aber auch als Diplomat wird der genannte Parlamentarier nicht auf Erfolge rechnen dürfen. Für diplomatische Schwadmeier sind heute die Zeiten viel zu ernst, die Verhältnisse viel zu scharf zugepißt. Heute heißt es: rechts oder links Farbe bestimmen. Und die Fortschrittler haben Farbe bestimmt: rote Farbe. Da nicht kein Radikalisches Diplomaten, kein Verkleideter oder Verdächtigter. Die rechtsliberale Wählerchaft weiß vollkommen, woran sie mit Freiheit, Linksliberalismus oder Fortschritt ist, in welcher Gestalt diese „verformten“ Sozialistenfreunde auch immer auftreten mögen. Dr. Padmide müßte die Konventionen in seinem letzten Verdingungsjahr darüber zu belegen, wie unredlich sie käten, die Linksliberalen mit der Sozialdemokratie in einen Topf zu werfen. Gerade der Linksliberalen mit der Reden, so dürfte er allerdings auf Sozialdemokratische Unterstützung nicht zählen. Aber der Sozialdemokrat müßte eben nicht aus Liebe zum Liberalismus, sondern im eigenen Interesse den Liberalen als kleineres Übel betrachten. Und das kommt dem Fortschrittlicher so selbstverständlich vor. Mir meinen, daß in dieser Selbstverständlichkeit die vernichtende Kritik am Liberalismus geübt, daß damit der alte Bismarckische Satz von der liberalen Vorrecht bestätigt wird. Einen so geringen Gelehrten, wie der Linksliberalismus nach seinen Verdingungen der Sozialdemokratie ein will, würde diese als „kleines Übel“ gar nicht erachten können.

Glaubt Dr. Padmide, das Schicksal der Fortschrittscandidaten bei Stichwahlen mit der Reden in den Händen der Sozialdemokratie als gesichert ansehen zu können, so blüht er mit Sorgen auf die Fälle hin, in denen der Liberale mit dem Sozialdemokraten in enger Wahl steht. Er findet — sehr menschlich! — die Erbitterung der Konventionen gegen die Linke als psychologisch begrifflich. Aber er mahnt die Mitglieder unter den Konventionen, nicht zu vergessen, daß die Wähler keine Maschinen seien, und daß die konservative Partei für alle Zeit das Recht vertritt hätte, sich als Bekämpferin der Sozialdemokratie hinzustellen, wenn sie nicht allerorts den Fortschrittscandidaten gegen den Sozialdemokraten herausbaute. Für fortschrittliche Ratgeber dürfte in der konservativen Partei heute keine — höchstens eine humoristische Stimmung vorhanden sein. Aber den Hinweis auf die eigene Meinung der Wähler sollten die Liberalen keinesfalls aus den Augen verlieren. Denn auf diese Meinung wird alles ankommen, ob konservative Stichwahlparole zum Nutzen liberaler Kandidaturen ausnahmslos befolgt werden.

Wie steht es denn aber mit der linksliberalen Stichwahlparole? Soweit bis jetzt Befragungen von Wählern und Zeitungen und vor allem die eigenen Tatsachen vorliegen, wird der Linksliberalismus der Reden gegenüber die „Genossen“ als das kleinere Übel betrachten. Sollte das nicht der Fall sein, dann mag die fortschrittliche Volkspartei deutlich erklären, daß sie ihre Wähler grundsätzlich gegen die Sozialdemokratie führen und bei den Stichwahlen für die bürgerlichen Kandidaten eintreten wird. Es hilft dem Abgeordneten Dr. Padmide gar nichts, daß er die linksliberale Stichwahlparole verschleiert und daß er schreibt, Stichwahlparole sei eine Zweckmäßigkeitsfrage, was nicht ausschließt, daß sie auch eine Anstandsfrage bleibe. Mit solchen unverbindlichen und dehnbaren Redensarten ist für den Linksliberalismus auf der Reden nichts zu machen. Und auf der sozialdemokratischen Winken zeigt sich Mißtrauen. So schreibt die „Volkswacht“, das schließliche Sozialistenblatt: „Wir den Stimmen der Sozialdemokratie, wo Padmide in den Reichstag ein. Nach dem von ihm aufgestellten Richtlinien dürfte Padmide weder aus Zweckmäßigkeits- noch aus Anstandsgründen kaum wieder in den Reichstag einziehen.“ Sollte das die Grund von Padmides Diplomatie sein? Ach nein! Er wird sich als „kleineres Übel“ wohl zu helfen wissen.





**Herren-Jackett-Anzüge**, ein- und zweireihig.

**Herren-Sommer-Paletots**, Ulster, Raglans.

**Herren-Sport-Anzüge**, Mäntel, Regenröcke.

**Damen-Sport-Kostüme**, Ulster, Pelerinen.

**Knaben- und Kinder-Anzüge**, Waschblusen-Anzüge.

**Vornehme Mass-Anfertigung.**

Stroh- und Filzhüte, Krawatten, Wäsche, Schirme,  
Stöcke, Gamaschen, Rucksäcke etc.

[2450]

**Endepols & Dunker, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19.**

**Walhalla-Theater**

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**  
Novität: **Grösster Lacherfolg! Anfang 8 Uhr: Sein Sündenregister** oder **Die betrogenen Ehemänner**, Schwank mit Gesang in 3 Akten von Fritz Friedmann.  
Vorher: **Eine fidele Kiste** oder **Die Generalprobe**, Lustspiel m. Gesang und Tanz in 1 Aufzug v. E. Braune.  
Sonnabend: **Sein Sündenregister**, vorher: **Eine fidele Kiste.**

Sonntag, 30. April, 11 1/2 Uhr vorm. im Saal der „Talpe“  
**Lieder-Matinee**  
von  
**Erich Jugspach** (Bariton).  
I. Neun Lieder von Rob. Franz, II. Lieder von Max Schillinge, Rich. Strauss und Hugo Wolf.  
Am Klavier: **Walter Koch.** [2467]  
Flügel: **Grotian-Steinweg Nachf.**, a. d. Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**  
Eintrittskarten zu 1,55 Mk. und Programme zu 10 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199

**Saale-Dampfschiffahrt**  
Sonnabend, d. 29. cr. nach Neu-Ragocz 3 Uhr nachm., Rückfahrt 6.30 abds.  
Sonntag, d. 30. cr. 2 Fahrten Neu-Ragocz-Berlin 9 Uhr v., 3 Uhr n., Rückfahrt 11.30 Uhr n., 6 Uhr abds., Rückfahrt 6.30, 12 Uhr nachts.  
Zur Walpurgisfeier: abends 8 Uhr große Konzertsahrt nach Neu-Ragocz, Rückfahrt 12 Uhr. Besgl. von Weingütern nach Bergschleife und Saalfeldbrauerei Konzertsfahrten jede Stunde.  
8.30, 9.30, 10.30, 11.30 abends, Rückfahrten ab Bergschleife 9.00, 10.00, 11.00, 12.00.  
Um Mitternacht grosse Beleuchtung der Berge. In Neu-Ragocz grosser Hexentanz.  
Fahrpreise nach Neu-Ragocz: Berlin 40 Pfg. Weingütern-Bergschleife: „20“  
(Die Fahrpreise sind nur für die Nebenfahrten.)  
Mit Hochachtung **Karl Demmer.**  
7694)

**Gegen 5% Zinsvergütung**  
liefern wir an solvente Personen unter strengster Disziplin ohne Preisaufschlag innerhalb Deutschlands [641]  
**Elegante Wohnungs-Einrichtungen**  
einzelne Speise-, Herren-, Schlafzimmer: Klubsessel: Wanduhren: Teppiche: Geldschränke: Pianos: Kontor-Einrichtungen: Junggesellen-Wohnungen vom einfachsten bis zum feinsten Genre auf  
**Teilzahlung nach Belieben.**  
Da unsere Vertreter ständ. auf Reisen sind, werden Kataloge nicht versandt, man verlange deshalb den kostenlosen Besuch des Vertreters zwecks Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc.  
**Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.,** Berlin 80., Köpenicker Strasse 126 (Viktoriahof).

**Wratzke u. Steiger**  
Juwelen [2084] Halle a. S.

**Kurhaus Bad Wittekind.**

Bei **Eröffnung** der **Sommer-Saison** halte mein Etablissement angelegentlichst empfohlen.

**Stets reichhaltigste saisongemässe Speisekarte.**

**Diners im Garten à 1.75 Mk. Table d'hôte 1 Uhr 2.25 Mk.**  
Abends ausserlesene Spezialgerichte.

:: **Weine von ersten Häusern. — Gut gepflegte Biere. ::**  
**Hallesches Aktien-Bier. — Echt Pilsener. — Münchener Spaten.**

**Kurkonzerte** früh und nachmittags wie bekannt.

Um gütigen Zuspruch bittet

**Louis Kunze.**

[686]

Strecke: **Bad Neuhaus a. Saale** Station: **Neusadt a. d. Saale.**  
Saison Mai bis Mitte September. Telefon Nr. 47. Saison Mai bis Mitte September.

Herrliche, ruhige Lage, am Fusse der Ruine Salzburg. Schöne und bequeme Waldspazierwege. Neugebautes Badehaus mit Einrichtung der Neuzeit entsprechend. Vorzügliche kohlen-saure Kochsalzquellen, Trink- und Badekur. Sol- und Moorbäder. Bewährte Heilkraft bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-leiden, Anämie und Frauenkrankheiten. Von Bad Kisslingen mit Wagen in zwei Stunden zu erreichen. — Prospekte gratis durch die  
7676) **Freierherrlich von und zu Gutenbergsche Badeverwaltung.**

**Pianos Ritter**

**Flügel**

**Harmonium**

Pianoforte-Fabrik Halle a. S. Grossh. Sächs. Hoflieferant.  
Grösstes Lager und Lehrinstitut  
Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten  
Vermietung neuer Instrumente mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

**Freier-Unterricht** für Damen zum Selbststudieren. Kurkurs 5/10 Wfr. Modell frei. **Backfische 12 Hl.**

**Möbel.**

Zu alt. Wohnungseinricht. pass. eleg. Büfets in nrb. und mahag., Vertik. Kleiderchr., Schreibschreibe, Sofa in m. Umb. u. Versant (etc.), Trum-Tab., Salon-Garn., adatteig. Tisch, Brunfchr., 2 Stühle, all. Sat. u. nrb. Bettl. m. M. Wasch-tisch u. Spiegelanl., Antikbe-schr., nach Dam. Schritt. m. Büchschrank, Pianino, Büre-toilette, Stuhlchränke, komplette Küchen, Vertieren u. v. m. all. sehr wenig gebt., verk. bill. **Friedrich Peitke,** Schulstrasse 25, Mühl-Magazin. Tel. 2150.



**Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe,**

trocknet über Nacht glashart, 1 kg 1,50, bei 5 kg 1,40 Wfr. [7698]

**Max Rädler,** Rannischestr. 2, Garbenbldg. Telefon 8194.



**Halle a. S. Alwin Tiefz** Raffineriestr. 43 b. Fernsprecher 565.

**Metallguss** in allen Legierungen. **Lagerweissmetall**, beste Marke, Druck und Tourenzahl. [8958] **Armaturen**, selbstgefertigt, stets gross. Lager. Alle Reparaturen schnell, sauber, billig.

**Apollo-Theater.**

Direktion: **Gustav Poller.**  
Nur noch wenige Tage!  
**Polnische Wirtschaft**  
Laubville-Bosse mit Gefang u. Tanz in 3 Akten von Kraatz und Okonowsky. 7671  
Musik von Jean Gilbert.

**Farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe.**  
**Gust. Liebermann,** Bernburgerstrasse 30.

**Neues Theater.**

Direktion: **E. M. Mauthner.**  
Sonnabend **Familien-Mensch**. Kleine Preise (30, 45, 75, 110).  
**Ich liebe Dich.** Sondernummern (30, 45, 75, 110).  
**Schmetterlingsschlacht**

**Stadttheater in Halle a. S.**

Sonnabend, d. 29. April 1911  
216. Vorst. im Abt. 4. Viertel. Benefiz für den Regisseur **Georg Thies.**  
Gastspiel **Ella Thies-Lachmann: Die Regiments-tochter.**  
Som. Oper in 2 Ak. von W. Donizetti. Spielleitung: **Oberreg. Thies-Rosen.** Musikalische Leitung: **L. Sauer.**  
Sierauf:  
**Der Vetter.**  
Lustspiel in 3 Aufzügen von **Hedrich Wendig.**  
Spielleitung: **Georg Thies.**  
Nach der Oper längere Pause. Neuauföffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. [7699]

Sonntag, den 30. April 1911, nachmittags 3 1/2 Uhr: 24. Fremd-Vorst. zu ermäss. Preisen. Letzte Opern-Vorstellung: **Königs-kinder.** Abends 8 Uhr: 217. Vorst. im Abt. 1. Viertel. Letzte Opern-Vorstellung: **Der Bettelstudent.**  
Vor und nach dem Theater die vortheilhaftesten Stücke, die edelsten Weine  
**im Weinhaus Broskowski.**

**Vertrauliche Auskünfte**

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Groewe.**  
Halle a. S. 18. [1909] internationales Auskunftsbureau. Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Gedenktage.

29. April.

- 1878. Der holländische Admiral Michiel de Ruyter bei Messina gefallen.
1769. Der englische Feldherr Arthur Wellesley Herzog von Wellington geboren.
1824. Der Dichter G. A. Brachvogel geboren.
1842. Der Komponist Carl Müller geboren.
1870. Prinz Alexander von Battemberg wird zum Fürsten von Bulgarien ernannt.
1883. Der Begründer der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Hermann Schulze-Nebel, gestorben.
Tagesgeschichte: Kinder sind hoch in unersättlich, freudig spielen sie nur mit dem Regen und nicht mit dem Regen. Der ihnen die wärmere Liebe reich, dem erlitten sie sie reichlich zurück. Georg Ebers.

Ans Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 28. April.

Schenkungen für die städtischen Museen in Halle a. S.

Dass die beiden städtischen Museen von der Anteilnahme immer weiterer Kreise getragen werden, spricht sich nicht nur in der großen Zahl der Besucher beider Sammlungen aus, sondern auch in der Zahl der Schenkungen, die in der Vorwoche nach dem Verlassen des städtischen Museums von mehr als 400 Personen besandt worden. ... Der Herr Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Wimpler eine russische Porzellanplatte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, von Herrn Großkaufmann C. Sauer eine Reihe von fünf Meißnerplatten, die sich sämtlich auf historische Ereignisse beziehen, von Herrn Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Wimpler eine russische Porzellanplatte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. ...

Wieder in Halle von Freunden der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Verein der Freunde der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Verein der Freunde der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Verein der Freunde der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Verein der Freunde der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Verein der Freunde der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Verein der Freunde der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Verein der Freunde der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Verein der Freunde der Kantischen Philosophie gegründet worden ist, hat hier auch ihren Sitz und ist der Universität angegliedert. ... Der Finanzausfuss beriet in seiner Donnerstag-Sitzung die in der letzten Stadterordnetenversammlung von einigen Seiten beantragte Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ... Der Kreisvereins-Vorstand der Halle (Saale) hält am 1. Mai seine Versammlung im Hofgarten-Restaurant. ...

Kinderhilfs-Vormittag 3. Mai.

Das Komitee bittet, die durch die Herren Armen-Beistandsoffizier zur Ausstellung geliehenen Plakate möglichst sofort in Geschäften und Restaurations-Establissements abzugeben.

Anzeiger.

Der Verband der Metallindustriellen von Halle a. S. und Umgebung hat auch in diesem Jahre seinen Mitgliedern zur Pflicht gemacht, solche Arbeiter, die am 1. Mai unentschuldig der Arbeit fernbleiben, bis auf weiteres nicht zu beschäftigen.

Die Kantgesellschaft (e. V.)

Hält am Sonnabend, den 29. April, ihre alljährlich hier in Halle stattfindende allgemeine Mitgliederversammlung ab. ... Der Kantgesellschaft (e. V.)

Arnold & Troitzsch, Für Gartenhäuser, Veranden etc. Sonnenstores, Zugvorhänge, Parkisen- und Zeltstoffe, Kokosteppeiche (abgepasst und Meterware), Japannatten, Kissen und Bezugstoffe für Verandenmöbel, Garten-Tischdecken etc. Gr. Ulrichstrasse 1 (am Kleinschmieden). Telefon 485.







**Reisekoffer, Reise-Necessaires,**  
Hutschachteln, Blusen-Koffer,  
extra praktische Kupe-Koffer. [2473]

Hochfeine **Damentäschchen**, reizende, solide Neuheiten.  
Gamachen, Rucksäcke, Wäschesäcke.  
Wirklich solide **Leder-Portemonnaies** und alle feinen  
Sattler- und Lederwaren zu mässigen Preisen.

**Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79.

Reparaturen und Neuanfertigungen schnellstens. — Alle Ersatzteile auf Lager.  
Eigene solide Fabrikate. — Grösstes Spezialgeschäft der Provinz.

**Geschw. Wolff,**  
Manufakturwaren — Spezialität: **Reste,**  
Leipzigerstr. 37 part., gegenüber „Rotes-Ross“.

Wir erholten wieder grosse Sendungen und empfehlen als ganz besonders preiswert:  
**Grosse Posten Kostümfstoffe**  
110 cm — in engl. Geschmack — 130 cm in neuen Farben und Geweben.

**Saison-Neuheit!**  
**Baumwoll-Volle**  
in hochmodernen Farbstellungen u. Mustern, türkischer Geschmack

**China- u. Pekinstreifen.**  
Neuheiten in **Blusenseiden**, gestreift, glatt, — türkisch, —

Entzückende Neuheiten in **Foulards** in hochartigen Dessins, für elegante leichte Frühjahrs- und Sommerkleider.

**Voile,**  
leicht fließendes Gewebe, gediegene Qualitäten in Wolle und Halbside, glatt und gestreift, — moderne Pekinstreifen. —

Grosse Auswahl in **Moussellinen** in Wolle u. Baumwolle, reizende Farben und Muster, mit und ohne Bordüre.

Shantungsseide u. Bastelinen für Kostüme, Schweizer Stickereistoffe, ca. 120 m br.

**Wundervoll aromatisch, kräftig und von schmelzender Feinheit**  
für untern

**Edeka-  
:: Speise- ::  
Schokolade,**  
Pfd. 140 Pfg.

Ferner ist nicht nur billig, sondern auch vorzüglich untern

**E Schokolade 2 Pfd. 100**  
**E Schokolade 3 Pfd. 80**

Su haben bei unseren Mitgliebrern, kenntlich an unserem Firmenstempel.

**Einkaufsverein der Kolonialwaren-Händler**  
e. G. m. b. H., [2461]  
Halle a. Saale.

**Wir suchen**  
eine jüngere taftfähige Persönlichkeit, die willens ist, ihr ganzes Können einzusetzen, um sich eine sichere, vornehme Existenz zu schaffen.

**Wir geben**  
bereits Gelegenheit zu einer absolut selbstständigen Position, die bei entsprechender Tätigkeit ein Einkommen von mindestens  
**S-10 Mille p. a.**  
verbürgt. (Keine Versicherung oder dergl.)  
Berücksichtigt werden nur bestempfohlene Herren, die über 5-6 Mille **Barcapital** verfügen; bevorzugt solche, die am **Blabe Halle** anlässlich sind oder dabeifst ihren Wohnsitz nehmen können.

Offerten mit ausführlicher Darstellung der Verhältnisse, Angaben über bisherige Tätigkeit und Alter erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin W. 50.** unter **T. E. 704.** [7363]

Vollfrische, wohlschmeckende [7879]

**Eier, Mdl. 75 u. 90 Pf.**

**Delikater Limburger, Pfd. 45 Pf.**

Garantiert **Schweine-Schmalz, Pfd. 52 Pf.**  
reines

**F. H. Krause.**

**Schul-Tornister**  
für Knaben u. Mädchen.

**Bücherträger**  
in verschiedenen Ausführungen

**Büchermappen**  
in verschiedensten Ausführungen

**Schülerkasten**  
neueste Muster, Stoffauswahl

**Schiefertafeln**  
m. Holzer, u. unpoliert. Rahmen,  
**Schiefergriffel,**  
schwach und erstarrt,  
**Schieferhalter,**  
**Schieferwetzen,**  
**Brot-Dosen**  
mit und ohne Band,  
**Tafel-Schwämme**  
empfehlen sehr preiswert

**Albin Hentze,**  
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins  
**21 Schmeerstr. 21.**

**Thieles Kursbuch**  
für Mitteldeutschland.

**Sommer-Fahrpläne**  
1911.

Preis **15 Pfg.**, bei Franko-Zusendung 20 Pfg.

Thieles Kursbuch für Mitteldeutschland ist in den durch Plakate kenntlichen Buch- u. Papierhandlungen zu haben und wo nicht erhältlich direkt zu beziehen von

**Otto Thiele, Buchdrucker und Verlag,**  
Verlag der Halleschen Zeitung,  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
Halle a. S., Grosse Brauhausstrasse 30 (Passage),  
Ecke Leipzigerstrasse.

**Kaufmännischer Verein zu Halle S. (G. V.)**  
Montag, den 22. Mai 1911, abends 8 1/2 Uhr im **Gesellschaftssaale des Restaurants Mars la Tour, Grosse Ulrichstrasse 10** (Hof rechts)  
**50. ordentliche Mitgliederversammlung,**  
zu der hierdurch höflichst eingeladen wird.

**Tagesordnung:**  
1. Jahresbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1910/11.  
2. Rechnungslegung über das Vereins- und Grundstockvermögen.  
3. Bericht der Kassenvorwinder.  
4. Antrag auf Entlastung.  
5. Neuwahl für den statutenmässig ausscheidenden Kassierer Herrn Kurt Steckner, den Verwalter der Stellenvermittlung Herrn Adolf Gebauer und für die Beisitzer Herren Julius Reussner und B. Reinhold Freytag.  
6. Mitteilungen betr. die Abteilung Gläubigerschutzverband.  
7. Verschiedenes.  
Halle a. S., den 28. April 1911. **Der Vorstand.**

**Optische Anstalt Carl Schneider,**  
20 Gr. Ulrichstr. 20.  
gegr. 1881.

**Spezialität:**  
**Moderne Angengläser**  
Bridgde Brille, Brillen und Klemmen für jedes Auge u. jede Veranlassung.  
**Ausführ. sämtl. angenzgl. Reizepte** innerhalb 1 Stunde.  
— **Reparaturen sofort.** —  
Bernstr. 2590. [2460]

**Feine Herren-Garderobe**  
Anfertigung nach Mass.  
**Albin Lindig,**  
Schneidermeister  
— **Geiststr. 2 II.** —

Spezialhaus für  
feinere Glashütter und Genfer  
Taschenuhren.  
Moderne Zimmeruhren  
in jeder Art  
empfiehlt [2465]

**Paul Maseberg,**  
Uhrmacher,  
mit Große Ulrichstr. 48,  
gegenüber der Böbengasse,  
part. 1. Etage und  
Waldberg-Platz.

**Ich imple**  
jeden Sonnabend nachmittags 2 Uhr  
**Dr. Zabel,**  
Mauerstrasse 81.

**Waffte gotd. Herrenuhrenfcten.**  
Zweifler Tittel, Schmeerstr. 12.  
Ecke Japfenstr. Bernstr. 3495-7708

**Strohbücklinge**  
10 Stück 20 Pfg.  
Preisselbeeren, tafelfertig  
Pfd. 32 Pfg., 5 Pfd. 150 Pfg.

**Pfeffergurken**  
1 Pfund 30 Pfg.

**Echter Malzkaffee**  
1 Pfund-Bafet 25 Pfg.

**Med.-Blutwein**  
Flasche 85 Pfg. inkl.

**Ananas** 2 Pfd.-Dose 120 Pfg.

**Puddingpulver**  
10 Bafet 48 Pfg.

**Rote Grütze** 10 Bafet 48 Pfg.

**Ernst Weinhold,**  
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins  
am Markt  
Rathausstr. 6, Fernspr. 1093

**Auswärtige Theater.**  
**Wagdeburg**  
Stadt-Theater: Sonnabend: Diebelo. — Sonntag: Die Weierfänger von Würtemberg.  
**Erfurt**  
Stadt-Theater: Sonnabend: Fußmann Henschel. — Sonntag: Wein erlauchter Altherr.  
**Altenburg**  
Hof-Theater: Sonnabend: Marie Stuart. — Sonntag: Carmen.

Die neuen Farben **Krönungsblau, Krönungsrot** in **Krawatten** sind eingetroffen und empfiehlt **O. Blankenstein** ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36.

**Marke Z. Z.**  
**Korsett Leona**  
**Korsett Modeska**  
empfiehlt [2471]

**Bernh. Kaeni,**  
Schmeerstrasse 2.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute vormittags 10 1/2 Uhr verschied sanft nach schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden unser unvergesslicher, heissgeliebter Vater, Schwieger- und Grossvater

**Amtmann Wilhelm Reinicke,**  
Mitglied des Hauses der Abgeordneten,  
im 76. Lebensjahre.  
Amt Leimbach bei Mansfeld, Schönwölkau, Leipzig, den 27. April 1911.

In tiefstem Schmerze  
**Willy Reinicke,** Rittergutsbesitzer,  
**Frieda Beyse** geb. Reinicke,  
**Martha Scheerer** geb. Reinicke,  
**Liesbeth Reinicke** geb. Gortzen,  
**Hermann Beyse,** Rittergutsbesitzer,  
**Dr. Kurt Scheerer,** Kriegsgerichtsrat  
nebst 5 Enkelkindern.

Trauerfeier 50. April 4 Uhr nachmittags auf Amt Leimbach, abschliessend Beisetzung auf dem Friedhofe zu Klostermansfeld.





Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Sonntag Marienfort Domini, den 30. April.
Su U. E. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Diakon's Jahr. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche: Diak. Jahr. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst in der Schule der Freitagschule...

3. Neumarkt-Gemeinde: Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Gemeindefeststunde...
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Gemeindefeststunde...
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Gemeindefeststunde...

Kirchliche Vereine.

Su U. E. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr: Versammlung im 'Volant', Weidenplan 4. Donnerstag abend 8 Uhr: Turnen in der Hermannstr.-Schule...

Öffentliche Bekanntmachung.

Nachdem in dem Gehöft des Gutsherrn Böttcher in Garthe die Maul- und Klauenerkrankung...
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
von Kroszigk. [771]

Zugehörigkeit für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

1. Annahme einer Schenkung. 2. Verlegung des Schulgartens nach dem Geländeplan. 3. Verlegung des Arbeitsplatzes des Vereins für Volkshochschule...

Geöffneter Sitzung.

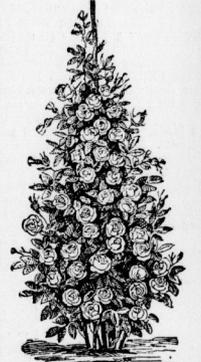
9. Erwerb von Rathausstraße 6a. 10. Revision um andere weite Beschäftigung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. J. W. Föhring.

Die Bestellung einer unterirdischen Verteilungstation 7,65 x 5,50 x 2,80 Meter...
Die Veranlassung des häßlichen Elektrizitätswerkes.

Bekanntmachung.

Die Domäne Grünberg mit Breunerei und Forstamt...
15. Mai 1911, vormittags 10 Uhr hier im Sitzungssaal...



Sonderangebot, verbindlich bis 10. Mai: Edel Rosen, die auch in schlechtem Boden fruchtig...
M. Peterseim's Blumen- und Gartenerzeugnisse...

Unter 4 Stück werden nicht versandt. (2470)
M. Peterseim's Blumen- und Gartenerzeugnisse...

Gebraucht. Pianino.

aufzubauen, wie neu, für 420 Mk. unter Garantie zu verkaufen.
Albert Hoffmann, am Niederkirch.

Seit jüngster Zeit.

alle allerhöchste Preise f. getragen.
Herrenkleider
Damenclad, Schuhwerk, alt. Gold, Silber, Wäpfaß, auch Wandfächer...

Reformkleider, Directoirehosen, Turnhosen.

für Damen und Mädchen empfiehlt (6761)
H. Schnee Nachf., Straße 84.
Elektrische Glühbirnen, Kohlenstäbe, Installationsmaterialien...

Gebrauchtes Pianino.

Schwarz, sehr gut erhalten, für nur 320 Mk. unter Garantie zu verkaufen.
Albert Hoffmann, am Niederkirch.

Bade-Bedarfs-Artikel.

in großer Auswahl empfiehlt G. Brose, Seifengr. 96.

Zahn-Grème KAODON Mundwasser

Bund hallescher Gemeindefeststunde.

1. Wöhl. Befreiung für die 20 Mitglieder Dienst abend 8 1/2 Uhr St. Klausstr. 13.
2. Gemeindefeststunde der 30 allgemeine Gemeindefeststunde. Montag abend 8 1/2 Uhr für Männer: Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen...

# Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

## Subskription

auf **Unterlosbare**

**Mark 18 000 000 4% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1910**

**Rückzahlung bis 1920 ausgeschlossen**

emittiert auf Grund des **Altershöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.**

Der zur Subskription bestimmte Betrag bildet einen Teil der unterlosbaren 4% Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1910, welche auf Grund des im „Deutschen Reichsanzeiger“ am 21. März 1910 veröffentlichten Prospektes zum Handel und zur Notiz an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München im Betrage von 60 000 000 Mark bereits zugelassen ist, und deren Einreicherung auf 70 000 000 Mark beantragt werden wird.

Von diesen unterlosbaren 4% Pfandbriefen wird der Betrag von

**Mark 18 000 000**

am **Wittwoch, den 3. Mai 1911, zum Kurse von 100,10 Prozent**

unter Anrechnung der üblichen Stückzinsen bis zum Tage der Abnahme in Berlin	bei der <b>Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,</b>	in Hamburg	bei <b>S. Behrens &amp; Söhne,</b>
" " " " " "	<b>Direction der Disconto-Gesellschaft,</b>	" " "	der <b>Roddehnsen Bank in Hamburg,</b>
" " " " " "	<b>E. Reichröder,</b>	" " "	<b>M. M. Warburg &amp; Co.,</b>
<b>Frankfurt a. M.,</b>	<b>Direction der Disconto-Gesellschaft,</b>	<b>Leipzig</b>	<b>Hammer &amp; Schmidt,</b>
<b>Köln</b>	<b>O. v. Bockstahm's Anstalt,</b>	" " "	<b>Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,</b>
<b>Breslau</b>	<b>G. v. Bockstahm's Anstalt,</b>	" " "	<b>Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Wecker &amp; Co.,</b>
" " " " " "	<b>dem Schlesischen Bankverein,</b>	<b>München</b>	<b>Bank für Handel und Industrie, Filiale München,</b>
<b>Dresden</b>	<b>der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden,</b>		

in **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bankverein von Anlich, Raempf & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,**

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden - früherer Schluss vorbehalten - zur Subskription aufgelegt. Bei der Subskription ist eine Kautions von fünf Prozent des geszeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird. Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen. Den Stempel der Zuteilungs-Schlussnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen. Die Abnahme der ausgeteilten definitiven Stücke hat in der Zeit vom 11. Mai bis 22. Juni 1911 zu geschehen. Die Central-Pfandbriefe werden von der **Reichsbank in Klasse I** begeben. Sie sind ausgefertigt in Abschnitten zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark und mit März-September-Zinscheinen, deren nächster am 1. September 1911 fällig wird, versehen. Die Zinscheine werden nach Wahl der Anleiher außer an der Stelle der Gesellschaft in Berlin auch in den obengenannten Bankplätzen und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst. Ebenfalls erfolgt die förmliche Ausgabe der neuen Zinscheine. Seitens der Inhaber sind die Central-Pfandbriefe unfeilbar. Die Gesellschaft hat das Recht, die Anleihe zur Rückzahlung zu kündigen, jedoch frühestens **am 1. März 1920.** Die Kündigung ist immer nur zum 1. März oder 1. September zulässig und muß dreimal, das erste Mal innerhalb der ersten 8 Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats September best. März, bekanntgemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstand haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muß die Reihenfolge derselben ungeändert werden. Eine Verzinsung findet bei dieser Anleihe nicht statt, ebensowenig eine Rückzahlung innerhalb einer bestimmten Frist. Der Vorstand der am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragenene **Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft** besteht aus dem **Präsidenten** und **zwei Direktoren**, welche dem **Verwaltungsrat** gewählt und durch **Sr. Majestät den König** **Altershöchst** **bestätigt** werden. Die **Aufsicht der Staatsregierung** wird unter Leitung des **Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten** durch **einen Staatskommissar** ausgeübt, welcher beauftragt ist, jederzeit die Bücher, Schriften und Befehle der Gesellschaft einzusehen, von den Verwaltungen der Gesellschaft Auskunft zu verlangen und an allen Sitzungen der Verwaltungsorgane teilzunehmen. Ihm sind auch die **Rechnungen eines Rechnungsführers** überzulegen.

Am **31. März 1911** betragen:  
 das eingezahlte Grundkapital ..... Mark 44 400 000,—  
 der Bestand an erworbenen Hypotheken ..... 811 024 278,59  
 der Umlauf von Central-Pfandbriefen ..... 775 842 500,—

Für die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe leisten die in das Hypothekenregister eingetragenen Darlehensgeberungen. Der **Staatskommissar** hat die Urkunden über die Hypothekensicherungen unter Mitwirkung der Gesellschaft zu verwahren und darf diese Urkunden nur gemäß der Vorrichtung des Reichshypothekendarlehensgesetzes herausgeben. Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zuteilende, in das Hypothekenregister eingetragene Hypothekensicherung gedeckt ist. Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehen nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Sie beleiht Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, die Beleihung darf die ersten drei Fünftel des Wertes des Grundstücks nicht übersteigen. Landwirtschaftliche Grundstücke dürfen bis zu zwei Dritteln ihres Wertes beleiht werden, soweit die Centralbehörden der Bundesstaaten, in welchen die Grundstücke liegen, solches gestatten. Der bei der Beleihung angenommene Wert des Grundstücks darf den durch sorgfältige Ermittlung festgestellten Verkaufswert nicht übersteigen. Bei der Feststellung dieses Wertes sind nur die dauernden Eigenschaften des Grundstücks und der Ertrag zu berücksichtigen, welchen das Grundstück bei ordnungsmäßiger Wirtschaft jedem Besitzer nachhaltig gewähren kann.

Berlin, im April 1911.

## Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

von **Allich Schwarz** **Sindemann Lübbe.**

**Pa. Thüringer Stückkalk** zum Bauen und Dängen.  
**Pa. gemahl. Stückkalk** zum Bauen und Dängen, in Säden (malchin, streubar).  
**Pa. Zementkalk**  
**Kohlens. Kalk** (Rauffeinstmehl), lose verladen (malchin, streubar).  
**Staubkalk**  
 offerieren zu billigen Tagespreisen [2028]  
**Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.**  
 Telefon 3429.

**Fabrik-Areal gesucht in Halle,**  
 circa 10-20 000 qm, in guter Verkehrslage unweit Bahnhofs, bei genauer Angabe von Lage und Preis Offizier unter **B. 6055 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.** [7689]

Der freihändige Verkauf der in meiner **Rambouillet-Stammeschäferei** auf dem Rittergute **Delitz** am Berge und in der **Vollblut-Hampshiredowns-Stammzucht** meines Rittergutes **Delitz** hat begonnen. Vom Jahrgange 1910 aufgezoogene **Zuchtböcke** haben begonnen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den **Jäger, Herrn Oekonomisten Ad. Heyne, Schäferdirektor in Wintersdorf, S.-W.**, oder an meine Adresse nach **Senddorf, Post Delitz** am Berge. **Hauslicher Direktor**  
**Max von Zimmermann, Senddorf** (Station der Schönefeld-Bahnhof) [1877]

**Wertvolles Waldgut**  
 an **Thüringen und Saatzbach**, mit oder ohne Landwirtschaft, ca. **1000 Mrk.** Wald mit schönem Schlossgebäude, Park, u. Gärten usw. **Eigener Gutsbesitz** und **eigene Holzerei**, keine Kommunalsteuer. **Patronat**, Jagd, **Riese**, **unverwundliche** **Sicherheitsgarantie**, **Kale** und **Forellen**, **Wald** **altershalber** **verkauft** werden. **Wohnungen** unter **A. E. 194** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**Offiziere in besten Kreisen** **Schleifens Güter** und **Rittergüter**, auch ein ca. 400 Morgen großes **Mühlengut** mit **Wollschleiferei**, nur **helle Rüben- und Weizenböden**, **schöne Wiesen** und **Laubwald**, bei **35 000-200 000 Mrk.** **Off. D. Gutsbel. Penckert, Bernsdorf b. Mühlberg i. Sgl.**

**Wagnersperd**  
 Schöneier **Expos. 7 Jahre**, ein- und zweifelhändig, zu **berf. Tierarzt Reinemann-Affen.**  
 Auf meinen ausgegebenen, vorzüglichen Weiden finden **Ferhe** und **Rindvieh** Aufnahme. **Gelundheitsattest.** [2340]  
**Basse, Gut Woltersdorf, Glat. Oberburg, Altin.**

**2 ganz junge Pferde,**  
 fahrig, Kreuzung **Ruffe u. Däne**, fromm, sehr frei und gut sitzend, Größe **1,78 und 1,76**, **Wallade**, verkauft **A. Aermes, 77063** **Sulbitz** bei **Gröden.**

**Pferde zum Schlachten**  
 kauft jederzeit u. zahl höchste Preise **R. Thurm, Halle a. S.,** **Imp. Johannes Thom.,** **Glauchaustr. 79.** - Telefon 518. [2469]

**Schöner Kuhstall,**  
**Landgut**  
 an **Thüringen** und **Saatzbach**, mit oder ohne Landwirtschaft, ca. **1000 Mrk.** Wald mit schönem Schlossgebäude, Park, u. Gärten usw. **Eigener Gutsbesitz** und **eigene Holzerei**, keine Kommunalsteuer. **Patronat**, Jagd, **Riese**, **unverwundliche** **Sicherheitsgarantie**, **Kale** und **Forellen**, **Wald** **altershalber** **verkauft** werden. **Wohnungen** unter **A. E. 194** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**Verlangte Personen.**  
**I. Verwalter**  
 zum 1. Juni für **Rübensamen- und Zudererzeugung** unter **Chief geschäftl.** **Bedingung** nicht unter **24 J. alt, Bahrfahrer, Landwirtschaft**, **lohn** an **freie** **Zeitigkeit** **gewährt.** **Gehalt** nach **Lebenseinf.** **Selbst** **geschäftl. Lebenslauf** u. **Zeugnisse** **abzuschicken** **erbetet.** [7685]  
**Rittergüter Aßen, Wes. Leinzig.**

**Herrschaftlicher Chauffeur,**  
 verheiratet, circa **6 Jahre** beim **Rach**, bei **20 und 40 Ps.** **Daimler-Wagen, gelernter Schloffer,** **frem** in **allen** **Verkehrarten** u. im **Gefähr** **16** **Referenzen** aus **1. Kaufm.** **bei** **hohen** **Gehalt** **zum** **15. Mai** **er.** **auf** **Sund** **gef. Off. u. Chiffre** **A. W. 188** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** **erbeten.** [7687]

**Chauffeur-Kutscher**  
 aufs **Land** **gesch.** **Verheiratet** **mit** **Unterstützung** **eines** **Geheltes** **zwei** **Automobile** **und** **drei** **Pferde** **mit** **Zubehör** **zu** **kleiner** **Familienwohnung** **vorhanden.** **Star** **gebiente** **Bediener** **mit** **langjähriger** **Zeugnisse** **müssen** **sich** **mit** **Gehältes** **unterstützen** **müssen** **unter** **Z. h. 2590** **bei** **der** **Expedition** **d. Hg.**

**Landwirtschaftlerinnen,**  
 a. **selbständ.** **jüng.** u. **alt.** **sucht** **hies** **Mario** **Wandlungen, gewerbsmäßige** **Etellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80**

**Landschaftliche Bank**  
 der Provinz **Sachsen** **Halle a. S.**  
 Martinsberg 10  
 Telefon 925.

**Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen,**  
 Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in **offenen Depôts.**  
 Annahme von geschlossenen Depôts.  
 Ausführung von Börsen-Aufträgen.

**Beleihung von Wertpapieren etc.**  
 Annahme von Geldern zur Verzinsung.  
 Conto-Corrent- u. Scheckverkehr. Couponseinlösung.

**Vermietung von Schrankfächern in den Stahlkammern.**  
 Die Landschaftliche Bank steht unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.

**Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.**  
 Hauptstelle: **Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.** Nebenstellen: **Achersleben, Zollberg 2; Götzen, Basdorfstr. 11; Erfurt, Schloßstr. 11/12; Halberstadt, Friedr. Str. 20; Magdeburg, Bahnhofsstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstr. 10; Sangerhausen, Marienstr. 7; Salzwedel, St. Georgstr. 90; Stendal, Frommbergerstr. 1a; Torgau, Ritterstr. 9; Weissenfels, Westl. Klosterstr. 1; Wittenberg, Bezirk Halle a. S., Falkstrasse 6; Nebenstelle **Worbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle); **Zeitz, Rossmarkt 15.**  
 Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschaftlerinnen u. Aufsichtspersonal.**  
 Schriftlich erhaltener **Suche** zum 1. Juli d. J. für meinen **Landhaus** **ohne** **Leute** **bestimmung** **und** **Koffer** **eine** **für** **Einpänner**, **und** **ein** [7080]  
**Dogcart**  
 ließen **preiswert** **zum** **Verkauf.**  
**Landbegerstraße 3.**  
**Hohes Turm, fast neu, billig**  
 zu **vert.** **Wettinerstr. 32 I.****

**Rübensamenstecklinge**  
 zum **Anbau** **für** **mit** **kann** **ich** **noch** **abgeben.** [2458]  
**O. Schlieckmann, Anleben.**

**Eisen,**  
 groß- u. kleinblättr., sehr **übrig.** [2408]  
 billig **abzugeben**  
**B. Möllers, z. Rosengarten, Halle a. S.**

**Steinway-Flügel u. Pianinos**  
 Allein-**B. Doll,**  
 Vertriebung **Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.**

**Verlangte Personen.**  
**I. Verwalter**  
 zum 1. Juni für **Rübensamen- und Zudererzeugung** unter **Chief geschäftl.** **Bedingung** nicht unter **24 J. alt, Bahrfahrer, Landwirtschaft**, **lohn** an **freie** **Zeitigkeit** **gewährt.** **Gehalt** nach **Lebenseinf.** **Selbst** **geschäftl. Lebenslauf** u. **Zeugnisse** **abzuschicken** **erbetet.** [7685]  
**Rittergüter Aßen, Wes. Leinzig.**

**Leipzigerstr. 33 II**  
 5 **Zimmer, Küche, Was., Zubeh.**  
 1. **Juli** **zu** **verm.** **bisher** **Jah**  
**Blauer** **Farflein**  
**Halle a. S., Grödenstr. 31.**

**Geldverkehr.**  
 in **größeren** **und** **kleineren** **Beträgen** **werden** **unter** **günstigen** **Bedingungen,** **eventl.** **vom** **Bau**  
**beginnt** **an,** **gewährt.** **Anfragen**  
**erbeten** **unter** **Z. h. 814** **an** **den**  
**„Anwaltdank“, Leipzig.**

**40-50 000 Mk.**  
 anzuschaffen auf gute **Rechts**  
**Häuser** **Streisackerstr. 46 II u. 1-2** **nachm.** [7707]

**100 000 Mk.** werden als **alleinige** **Hypothek** **von** **erstem** **Zins**  
**haber** **an** **ein** **ländliches** **Grund**  
**stück** **aus** **Bruttohand** **zu** **g. u.**  
**angeboten** **unter** **Z. h. 2590** **an**  
**die** **Exp. d. Hg.** [7710]

**Wer Geld braucht, Betriebskapitalien, Hypothekendarlehen,**  
 wende sich an **H. R. Lorenz Nachf.,**  
**Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.**